

# Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Döhrlla u. Umg.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Trägeloohn. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten) hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 Pf. Alles weitere über Nachschlag usw. laut aufliegender Anzeigenpreisliste 3. Anzeigen-Nachnahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Behörde zu Ottendorf-Döhrlla und des Finanzamtes zu Radeberg.

Hauptredaktion: Georg Kühle, Ottendorf-Döhrlla — Vertreter: Hermann Kühle, Ottendorf-Döhrlla — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder: Hermann Kühle, Ottendorf-Döhrlla  
Postfachkonto: Leipzig 20148. Druck und Verlag: Hermann Kühle, Ottendorf-Döhrlla. Girokonto: Ottendorf-Döhrlla 136.

Nummer 134

Fernruf: 231

Mittwoch, den 13. November 1935

DA.10.35351

34. Jahrgang

## Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Döhrlla, am 12. November 1935.

Fahnen von allen öffentlichen und vielen privaten Gebäuden künden auch hier von der hohen Bedeutung des 9. November. Bereits vormittags 9 Uhr versammelten sich die Kinder aller Schulklassen zu einer weisevollen Gedenkfeier, in der Schulleiter Dietrich über den Opfergang Adolf Hitlers und seiner Getreuen sprach. Am Abend fand sodann im Gericht eine Feierstunde für die hiesigen Gliederungen der Partei und die Einwohnerschaft statt. Ein prächtiges Gemälde des Hg. Scheinert, als einziger Schmuck der schwarz beleuchteten Bühne, mahnte an die Toten der Bewegung. Der Fahnenmarsch, der Fahnenmarsch eines Hiltlerjungen und eines SA-Mannes sowie der Vortrag eines Männerchores leitete über zu der feierlichen Namensfeier der 16 Gefallenen vor der Feldherrnhalle und der sächsischen SA-Kameraden, die ihr Leben opferten für die Bewegung. Im Anschluß an diese ergreifende Totenfeier ergriff der Ortsgruppenleiter das Wort und führte in seiner aus dankbaren Herzen kommenden Rede an die Städte zurück, wo 16 brave deutsche Männer ihr Verblut für Deutschland opferten. Ein Fahnenmarsch eines Amtswalters, Handels „Bargo“ für Violone und Harmonium, gespielt von Parteigenossen, und das von Gleichgesinnten gebotene „Hilf! Ich bin ein Soldat“ beendeten die feierliche, aber inhaltlich so reiche und tiefgreifende Gedenkfeier.

### Verhandlungsbeginn gegen den Bischof von Meißen am 14. November

Am kommenden Donnerstag, 14. November, beginnt vor der Dritten Großen Strafkammer des Berliner Landgerichts die Verhandlung gegen den dreißigjährigen Bischof von Meißen, Peter Wegge, wegen Desertionsvergehens. Zusammen mit dem Bischof hat sich sein Bruder, der sechsundvierzigjährige Generalsekretär Dr. Theodor Wegge aus Baderborn, sowie der siebenundvierzigjährige Generalvikar Domherr Professor Dr. Wilhelm Soppa zu verantworten. Wegen Begünstigung des Angeklagten Dr. Theodor Wegge stehen die fünfundsiebenzig Jahre alte Auguste Klein aus Baderborn und der neununddreißigjährige Generalsekretär Wilhelm Freemann aus Baderborn unter Anklage.

Dresden. Radiumdiebstahl. Einem Arzt ist ein kleines Metallröhrchen mit zwanzig Milligramm Radium entwendet worden; es besitzt einen Wert von 3000 RM und befand sich in einer einen Zentimeter langen und drei Millimeter starken Platin-Tritiumröhre, die in eine etwas größere Reußlerröhre eingelegt war.

Dresden. Heldengedenkfeier. Der Toten vom 9. November 1923 gedachte in einer Gedenkfeier im Zwingerpark die Bevölkerung Dresdens, an der Abordnungen sämtlicher Parteigliederungen, der Truppenteile, der Luftwaffe, des Arbeitsdienstes, der Polizei, des Reichsbannerbundes, der Technischen Nothilfe usw. teilnahmen. Eine riesige Ehrenhalle mit Flammenbedeckten Säulen trug die Namen der Toten des 9. November 1923 und die der sächsischen Blutzünger aus der Kampfzeit. Der ranghöchste SA-Führer verlas die Namen der Toten der Feldherrnhalle und der sächsischen Blutzünger. Nach der Gedenkfeier wandte sich Hg. Bud an die 160 Hiltler-Jungen, die zur Ueberführung in die Partei und SA angetreten waren: Ihnen sollten die Freiheitskämpfer leuchtendes Vorbild der Treue und Opferbereitschaft sein. Schlicht, einfach und gute Kameraden sollten sie auch weiterhin sein, und ihr Leben stellen in den Dienst von Volk, Vaterland und Führer, dem der Gruß der Tausende in dieser Feierstunde galt.

Dresden. Die Eifersucht des Reuzehnjährligen. In einem Grundstück der Brüdenstraße verlegte ein neunzehn Jahre alter Burche eine gleichaltrige Geliebte, mit der er ein Verhältnis unterhielt, nach einer Auseinandersetzung mit einem dolchartigen Messer durch mehrere Stiche und brachte sich eine schwere Stichverletzung in der Brust bei; beide mußten dem Krankenhaus zugeführt werden. Die Verletzungen des Mädchens haben sich als weniger schwer herausgestellt, während der Täter schwer verletzt wurde: er liegt eine Eifersuchtstot vor.

Sach zur Pfundsammlung die WSW-Helferin nicht umsonst an Deine Tür klopfen. Wenn Du den Bedarf für Deine Familie deckst, kaufst für einen hungertigen Volksgenossen mit ein!

Dresden. Rechter Eisenbahnunfall. Auf dem Güterbahnhof Neustadt fuhren infolge schlüpfriger Schienen drei leere Wagen über die Drehweiche an der Barbarastrasse und entgleiten, wobei ein Wagen mit einer Achse über die Stützmauer auf die Straße zu liegen kam. Personen wurden bei dem Unfall nicht verletzt und auch der Sachschaden ist nur gering.

Dresden. In den Großkraftwagen gefahren und getötet. In der Hansstraße wurde die fünfzigjährige Frau Bertha Arneli von einem Kraftomnibus tödlich überfahren; sie soll in den Kraftwagen hineingelaufen sein.

Jitzau. Großfeuer. Durch eine kleine Explosion brach im Destillationsraum der Chemischen Baustoff- und Dachpappfabrik Hermann Werner & Co. an der Forststraße ein Brand aus, der eine ungeheure Rauchentwicklung verursachte; eine riesige Rauchfahne zog von Süden nach Norden über die Stadt hinweg. Das Feuer fand in den dort lagernden Teer- und Holzvorräten reiche Nahrung. Die Feuerwehr bekämpfte den Brand erfolgreich mit Wasser, Sand- und Schaumlöschverfahren. Dem tatkräftigen Einlag der Technischen Nothilfe und des Arbeitsdienstes war es mit zu verdanken, daß die anderen Gebäude erhalten blieben.

Borna. Ein Toter und drei Verletzte durch vorschriftswidriges Ueberholen. Kurz vor Gruna überholt ein Altenburger Personenkraftwagen einen Lieferwagen, als ein Leipziger Ehepaar auf Fahrrädern aus der entgegengesetzten Richtung sich näherte. Der Radfahrer, der Buchhändler August Buntke, wurde von dem Kraftwagen zur Seite geschleudert und dabei tödlich verletzt. Der Kraftwagen fuhr nach links, rief einen Telegraphenmast sowie einen Baum um und blieb etwa zehn Meter heldeinwärts völlig zertrümmert liegen. Die drei Insassen mußten dem Krankenhaus zugeführt werden.

Saxta. Kraftwagen für zitierte in Dorfbach. In Clausnitz stieß der Holzhändler Emil Wagner, der mit seinem Kraftwagen die Dorfstraße hinabfuhr, mit einem Personenkraftwagen zusammen. Wagner wurde vom Rad geschleudert und mit dem Kraftwagen, der gegen das Brückengelände fuhr, in den etwa drei Meter tiefen Bach gerissen; er kam unter den Wagen zu liegen und war sofort tot. Die Insassen des Kraftwagens kamen mit Hautabrisuren davon.

Falkenstein i. V. Feuer im Bauerngut. Während der Drecharbeiten kam in der Scheune des Bauerngutes von Arno Diez in Theuma ein Feuer aus, das die Scheune mit einem Nebengebäude mit sämtlichen Erntevorräten und Futtermitteln sowie landwirtschaftlichen Geräten vernichtete. Durch das Eingreifen von Feldjägern konnte das Wohnhaus und das Großvieh gerettet werden. Vermutlich ist der Brand in der Drechsele entstanden.

Delsnig i. V. Staulees bei Vitz. Die Verlegung der Spinnstange L. G. nach Blauen macht die Anlage eines Staulees zwischen Vitz und Delsnig notwendig; damit in Zusammenhang steht die Verlegung der Weissen Elster auf Flur Ragwitz. Die Arbeiten werden als Notstandsarbeit durchgeführt. Mit der Errichtung der großen Sperrmauer soll im Frühjahr begonnen werden; bis zu diesem Zeitpunkt mußte also auch die Flußverlegung beendet sein.

Stü Dein Pfund für das Winterhilfswerk, damit Deinen Volksgenossen, denen es am nötigsten Lebensunterhalt mangelt, geholfen werden kann!

Leipzig. Handwerksmeister in der Arbeitsschlichtung. Nachdem vor kurzem sämtliche Ortsgruppen- und Kreisamtsleiter der Partei an einer Befähigungsfahrt durch die Stadt teilgenommen, erfolgte jetzt auf Anregung des Kreis-Handwerksmeisters eine Befähigung der im Zug der Arbeitsschlichtung in Angriff genommenen Bauten durch etwa hundert Obermeister der Innungen; es wurden ein Teil der Altstadtkantener am Johannisplatz, die sächsische Kleinfließung Neusdorf und die Anlagen des Richard-Wagner-Denkmal sowie des Aufmarschgeländes auf den Frankfurter Wiesen besichtigt.

Leipzig. Bestrafte Preisüberschreitung. Das Lebensmittelgeschäft von Johanna Sachs, Leipzig-N., Hedwigstraße 3, ist wegen Ueberschreitung der Höchstpreise für Margarine, Butter, Eier und Persil geschlossen worden.

Leipzig. Zwei Opfer der Arbeit. Auf dem Schleudiger Markt wurden zwei Arbeiter bei Ausschüttungsarbeiten von hereinbrechenden Erdmassen verdrückt. Die Rettungsarbeiten wurden sofort aufgenommen. Während der Arbeiter Franz Rabald in bewußtlosem Zustand ins Krankenhaus gebracht werden mußte, waren die Wiederbelebungsbemühungen bei seinem Arbeitskameraden Karl Steuphoff erfolglos. Rabald erlitt eine Schlüsselbeinverletzung und schwere innere Schäden. Der Unfalldienst der Betriebsgemeinschaft Bau überwies den Angehörigen der Verunglückten je 100 RM als erste Hilfsmäßnahme. — Auf einer Baustelle bei Taucha stürzte der vierzig Jahre alte Arbeiter Fetsel aus Brühlchena ab und zog sich einen tödlichen Schädelbruch zu.

Saxta. Frau Bäckermeister. Frau Elze Biegener legte vor der Prüfungskommission mit Erfolg ihre Meisterprüfung im Bäckereihandwerk ab und ist damit der erste weibliche Bäckermeister im Sonderkammerbezirk

Leipzig nach der Neuordnung des deutschen Handwerks geworden.

Chemnitz. Schülerin tödlich überfahren. In der Dresdner Straße wurde die achtjährige Schülerin Marie Sichel von einem Lastkraftwagen überfahren; das Kind starb im Krankenhaus.

Chemnitz. Er traf Hindenburg bei Königgrätz. Am Sonntag beging der frühere Kaiser Johann Gottfried Flemming seinen 92. Geburtstag; er hatte an der Schlacht bei Königgrätz teilgenommen, wo er mit dem jungen Leutnant von Hindenburg zusammentraf. Zu seinem 90. Geburtstag erhielt er vom Generalfeldmarschall und Reichspräsidenten von Hindenburg dessen Bild mit Unterschrift. Den Feldzug von 1870 machte Flemming bei den Dschager Wägen mit.

Zwickau. Liegt ein Verbrechen vor? Der in Auerbach wohnende fünfundsünfzig Jahre alte Bauer Arthur Leonhardt wurde nach dreitägiger Abwesenheit vor einer Strohhütte in der Nähe seines Gehöftes mit schweren Verletzungen aufgefunden und mußte in das Krankenhaus gebracht werden. Ob ein Unglücksfall oder ein Verbrechen vorliegt, steht noch nicht fest.

Reichenbach i. V. Schönheit der Arbeit im Eltwerk. In den Neubauten des Städtischen Elektrizitätswerkes, ein Mannschaftsgebäude mit dem Eichtam sowie ein Werkstättengebäude, sind in bestmöglicher Weise die Bestrebungen des Amtes für „Schönheit der Arbeit“ in die Tat umgesetzt worden. Beweis dafür sind unter anderem eine Bedächtigungsstätte für die Opfer der Arbeit im Vorraum des Speisesaales, Wandmalereien, Tisch-, Dusch- und Baderäume, ein Heißwasserbereiter, elektrischer Wärmeschrank und anderes mehr.

### Der Arbeitseinsatz in Sachsen im Oktober

Das Landesarbeitsamt Sachsen teilt mit: Die ungünstigen Witterungsverhältnisse in großen Teilen Sachsens während der letzten Oktoberwoche haben den jahreszeitlich erwarteten Zugang an Arbeitslosen in den Außenberufen gebracht. Von der Gesamtzunahme der Arbeitslosigkeit, die sich auf 12 131 beziffert, entfallen 698 v. H. auf Zugänge aus den Berufsgruppen Landwirtschaft, Industrie der Steine und Erden und Baugewerbe einschließlich der Bauhilfsarbeiter aus der Berufsgruppe „Ungelernte Arbeiter“. Die Zahl der Arbeitslosen in Sachsen beläuft sich am 31. Oktober auf 268 060, und zwar 204 159 Männer, das sind 76,2 v. H., und 63 901 Frauen, das sind 23,8 v. H. Der Erfolg im weiteren Rückgang der Arbeitslosenzahl während des Jahres 1935 hebt sich in diesen Zahlen deutlich heraus. Gegenüber dem Zeitpunkt der Machtübernahme durch den Führer ist eine Senkung der Arbeitslosenzahl um 450 526 eingetreten. Von Ende Januar 1935 bis Ende Oktober ds. Js. ist die Gesamtzahl der Arbeitslosen in Sachsen um rund 120 000 gefallen.

In den jahreszeitlich abhängigen Berufsgruppen ist der Arbeitseinsatz im wesentlichen unverändert geblieben. Die schon in den vorhergehenden Monaten beobachtete Festigung des Beschäftigungsstandes breitet sich, wie die im Berichtsmonat erfolgten Bewegungen im Arbeitseinsatz zeigen, immer weiter auf die für den jahreszeitlichen Verlauf maßgebenden Berufsgruppen der sächsischen Wirtschaft aus.

## Gerichtsaal

Angelkramener Schwarzfahrer erhält wegen Fahreuthacht sieben Monate Gefängnis

Das Dresdner Amtsgericht verurteilte im Schnellverfahren den achtundzwanzigjährigen Gustav Jacob aus Dresden wegen fahrlässiger Körperverletzung, Fahreuthacht, Uebertretung der Verkehrsbestimmungen, unbefugten Gebrauchs eines Kraftwagens, Unterschlagung und Betrugs zu sieben Monaten und zwei Wochen Gefängnis. Jacob hatte am 7. Oktober mit dem Kraftwagen seines Arbeitgebers eine Schwarzfahrt unternommen, war in mehrere Gaststätten eingelehrt und hatte sich nachts über mit einem Mädchen im Dittagehege aufgehalten. Am Morgen stieß er auf dem Schlachthofring mit einem Kraftwagen zusammen, dessen Lenker leichte Verletzungen erlitt. Jacob flüchtete, mußte dann aber den beschädigten Wagen mit dem Mädchen stehenlassen und setzte die Flucht zu Fuß fort. Mit einem gemieteten Kraftwagen fuhr er nach Schlesien, wo er sich unter falschen Vorspiegelungen Geld für Treibstoff erschwindelte, und fuhr weiter nach Norddeutschland. Unterwegs verausgabte er einen größeren Geldbetrag seines Arbeitgebers für sich und stellte sich in Bremen der Polizei.

Von 10 machen's 8 verkehrt! Oder, um es ganz klar auszudrücken: von 10 Menschen, die Zahnpflege treiben, wühen sich 8 wohl morgens die Zähne, aber abends vor dem Schlafengehen veräumen sie diesen wichtigen Dienst an ihrer Gesundheit. Dabei ist die gründliche Reinigung der Zähne mit einer verlässlichen Qualitäts-Zahnpaste wie Chlorodont am Abend wichtiger als in der Frühe, weil sonst die Speisereste im Laufe der Nacht in Gärung übergehen und dadurch Zahnsäure (Karies) hervorruft. Dann lieber 2 Minuten später zu Bett, als einen überhöyrtchlorodont!

Stunden  
Erinne  
mals alle  
schützen  
en Mün  
und ohne  
nur ge  
nte jeder  
gewesen  
ren, dann  
nennen.  
Dit schen  
n — das  
en!  
Ereignisse  
leben und  
oben vom  
oben wech  
schweren.  
le in was  
hst leben  
s deutliche  
en  
de Ueber  
alltischen  
nördlich  
dienende  
Denkmal  
die Stadt  
Trainer  
das Licht  
urde aus  
ächtliches  
Wolfsku  
Fändels  
che Her  
je jeder  
inabläßig  
gezogene  
schmidt  
in kämp  
Hourten  
SA, eine  
alen und  
erhaltenen  
iten der  
eter St.  
ein am  
harter  
anna-  
der Zah  
offen  
denweit  
Seelen  
aus der  
aus der  
ph aber  
er Loter  
einzig  
le indem  
den Stra  
mit den  
Ludwig  
gestor  
en in die  
ehn Sä  
SA, den  
en. Aus  
war  
eramar  
Erebnis  
ation. Je  
u le  
ie Stau  
Wänden  
in je ad  
der Bew  
erparod  
Kampfes  
ten. Die  
erte dem  
ort.  
antrea  
: 1 S  
sem Sit  
ten. W  
ab 90.)  
Wahlstil  
Zibspig  
in Langen  
ab 1/2